

und durch die Auswertung der Vorschläge der Rationalisatoren, Arbeiterforscher und Neuerer, auch aus den Querschnittsabteilungen unseres Werkes, entstand eine überbetriebliche Wettbewerbskonzeption. Sie orientiert auf die Schwerpunkte Qualität und Termintreue. Diese Wettbewerbskonzeption stellt auch den Werkträgern aus dem KWO Aufgaben. Sie weist auf den Rücktransport von sortenreinen und sortengetreunten Abfällen an das BMHW hin und auf die kollegiale Zusammenarbeit der Beauftragten beider Werke für die Materialwirtschaft und den Absatz.

Außerdem sieht diese Konzeption Konsultationen in Form der gegenseitigen Teilnahme an Gewerkschaftsgruppenversammlungen oder die gegenseitige Besichtigung der Produktionsstätten vor. Ähnliche überbetriebliche Wettbewerbskonzeptionen werden zur Zeit auch von den Werkträgern anderer Abteilungen unseres Betriebes mit Werkträgern der entsprechenden Betriebsteile des KWO ausgearbeitet. Unsere Werkträgern nehmen die Kooperationsbeziehungen zwischen beiden Werken sehr ernst und sind ständig bemüht, sie weiter zu verbessern.

öffentliche Rechenschaftslegung

Die Parteileitung vertritt den Standpunkt, daß es nicht nur darauf ankommt, hervorragende Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu übernehmen, sondern diese müssen auch regelmäßig auf ihre Realisierung überprüft werden. Deshalb wurde in Vorbereitung auf den 1. Mai eine erste öffentliche Verteidigung und Abrechnung der bisherigen Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb durchgeführt. Solche Verteidigungen unter Teilnahme des Parteisekretärs, des Werkdirektors und des BGL-Vorsitzenden und die durch die BGL berufene Kommission erfreuen sich großen Zuspruchs.

Hier verteidigten die Kollektive aller Bereiche ihre Verpflichtungen und die erreichten Ergebnisse. Die Kollektive rechneten nicht nur ihre ökonomischen Leistungen und die Erfüllung der Kennziffern ab, sondern sie gaben auch Antwort über die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in ihrem Kollektiv. Jeder Anwesende hatte das Recht, Fragen zu stellen, Ratschläge zu geben und seine Erfahrungen darzulegen.

Die besten Kollektive wurden mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Unter ihnen war auch das Kollektiv der AI-DGW-Anlage. Dieses Kollektiv wurde vor allem wegen der schnellen Inbetriebnahme einer hochproduktiven Anlage geehrt. Auch der auf seine Initiative beschlossene überbetriebliche Wettbewerb mit dem KWO, der eine noch schnellere und tatkräftigere Unterstützung der Kabelwerker bei der Lösung ihrer Planaufgaben vorsieht, war ein Grund für die Auszeichnung dieses Schrittmakerkollektivs. Diese Beratung war von einem hohen erzieherischen Wert, und half, die gegenseitigen sozialistischen Beziehungen weiter zu vertiefen.

Durch die zielgerichtete politische Massenarbeit der Genossen der Partei- und Gewerkschaftsgruppen, unter Führung unserer Parteileitung, war es möglich, mit der sozialistischen Wettbewerbsbewegung nicht nur die eigenen Betriebsangehörigen zu mobilisieren und sie für die Verbesserung der Kooperationsbeziehungen zu gewinnen, sondern es wurde auch über die Betriebsgrenzen hinaus eine Atmosphäre der Gemeinschaftsarbeit zur Erzielung eines höheren ökonomischen Nutzens geschaffen.

Heinz Menzel
Parteisekretär im VEB Berliner
Metallhütten- und Halbzeugwerke

Die FDJler unseres Abschnittes haben Vertrauen zu den Genossen unserer Parteigruppe. Im Zeitraum von drei Jahren stellten sieben von acht den Antrag, Kandidat der SED zu werden. Von diesem Zeitpunkt an begann praktisch eine neue Epoche im Leben unserer Parteigruppe, denn es ist ja allgemein bekannt, daß dort, wo die Jugend rege an

der gesellschaftspolitischen Arbeit teilnimmt, ein Aufschwung zu verzeichnen ist.

Um es nicht zu einer Stagnation kommen zu lassen, machten wir uns gemeinsam Gedanken, wie es bei uns weitergehen sollte. Dabei vereinbarten wir, daß die gewählten Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen, der Parteigruppenorganisator, der FDJ-Sekretär, der Gewerkschaftsvertrauensmann, der DSF-Vorsitzende und unser Abschnittsleiter jeden Monat bera-

ten, welche Aufgaben in der kommenden Woche von den einzelnen Organisationen und den Wirtschaftsfunktionären zu lösen sind. Diese komplexe Leitungstätigkeit hat uns in der Arbeit ein gutes Stück vorangebracht.

Natürlich gibt es auch bei uns einige Schwierigkeiten. Auf Initiative der Jugendlichen unseres Abschnitts wurde ein Zirkel Junger Techniker gebildet. Er hat die Aufgabe, Neuerervorschläge schneller zu realisieren

DER LERER HAT DAS WORT